

Fortschrittsbericht zu den zehn Leitlinien und Leitsätzen der unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

1. STRATEGIE. Nachhaltiges Wirtschaften heißt strategisch handeln, in Führung gehen und heißt Integration in die Unternehmensprozesse.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Zertifizierung/Auszeichnung	ÖKOPROFIT® Auszeichnung seit 2011 kontinuierlich weiterführen	Umweltleitlinien festgelegt, auf Homepage www.expositive.de veröffentlicht; Umweltteam und Verantwortliche benannt	ÖKOPROFIT® Auszeichnung wurde Ende 2014 erneuert; erneute Auszeichnung in 2016 in Vorbereitung	http://www.oekoprofit-hannover.de
Mitglied im ÖKOPROFIT® Klub Hannover seit 2011	Systematische Optimierung von ressourcenschonendem Handeln und Knowhow Erweiterung im betrieblichen Umweltschutz	Regelmäßige Datenerhebung, MitarbeiterInneninformation und Austausch im Netzwerk (Workshops, Vor-Ort Termine)	wird fortlaufend weitergeführt	
DIN EN ISO 9001:2008 Zertifizierung seit 2013	Kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse zur weiteren Erhöhung der Produktionsqualität und Kundenzufriedenheit	Transparente Organisations- und Kommunikationsstrukturen mit schriftlich fixierten Prozessabläufen (Qualitätsmanagement-Handbuch,	Überwachungsaudit 2014 erfolgreich bestanden; nächstes Überwachungsaudit im Juni 2015	

		Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen), regelmäßige Erweiterung und Überarbeitung, betriebliches Vorschlagwesen]		
Selbstverständnis als Arbeitgeber mit festen, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen]	Festanstellungen fördern soweit wirtschaftlich vertretbar]	Hohe MitarbeiterInnenzahl im Verhältnis zum Unternehmensumsatz; MitarbeiterInnenzahl 06/2014: 31, damit personalstärkster veranstaltungstechnischer Dienstleister im Großraum Hannover]	[]	[]
Teilnahme am fairpflichtet Nachhaltigkeitskodex]	Kontinuierliche Entwicklung und Kontrolle von Maßnahmen im ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich]	Fortschrittsbericht]	Zweiter Fortschrittsbericht in 2015]	[]
Zertifizierung nach Branchenstandard DPVT]	Weitere Verbesserung der Arbeitsprozesse und Transparenz, nach der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 können mit der DPVT Zertifizierung branchenspezifische Aspekte abgebildet werden.]	[]	DPVT Zertifizierung wird im Laufe des Jahres 2015 angestrebt]	[]

2. Nachhaltigkeit wird vor allem als CHANCE verstanden; zur Lösung von Auswirkungen unternehmerischen Handelns in der Zukunft und zum Nutzen aller.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Gesetzes- und regelkonformes Arbeiten	Regelkonformer Umgang mit Personalbuchungen und Zusammenarbeit mit entsprechenden Personaldienstleistern	[]	fortlaufend	[]
Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	Sensibilisierung in allen Abteilungen für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit; Zusammenarbeit mit branchenerfahrener Fachkraft für Arbeitssicherheit	Regelmäßige Zusammenkünfte des Arbeitssicherheitsausschusses, Unterstützung der „Lock it!“ Kampagne zur konsequenten Benutzung von PSA gegen Absturz; Ausbildung von betrieblichen ErsthelferInnen	fortlaufend	[]

3. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ erfüllt seine Verantwortung in der Region zur Steigerung des GEMEINWOHLS

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Ausbildungsbetrieb	Eine gute Ausbildung kann nur durch das Einhalten eines sinnvollen Verhältnisses der Anzahl Auszubildende zu Fachkräften/Ausbildern stattfinden. Das wird gewährleistet. Ausgebildet wird grundsätzlich für den eigenen Bedarf im Unternehmen, die Übernahme aller Auszubildenden wird angestrebt.	Ausbilder sind nach AEVO geprüft; Es wird aktuell in drei Berufen ausgebildet: Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	2015 werden beide Auszubildende nach erfolgreicher Prüfung übernommen	[]
Kulturelles Engagement	Sponsoring und Unterstützung bei mehreren Kulturveranstaltungen und bürgerschaftlichem Engagement; Unterstützung von Bands/KünstlerInnen	In 2014 wurden mehrere Veranstaltungen konzeptionell, personell oder mit Equipment unterstützt. Die Band „Schneewittchen“ wurde bei mehreren Konzerten unterstützt	[]	[]
Regionales Engagement	Mitgliedschaft in Verbänden/Vereinigungen vor Ort in der Region Hannover	ÖKOPROFIT® Hannover, Pro Hannover Region, Fördergemeinschaft Technikerschule Hannover, Freundeskreis Hannover, NEU: Mitgliedschaft Institut der Norddeutschen Wirtschaft e.V.	[]	[]

Regionale Beschaffung	Lieferanten aus der Region werden bevorzugt, es wird eine langfristige Zusammenarbeit und Partnerschaft angestrebt und gefördert			
Förderung weiblicher Beschäftigung innerhalb der Branche	Mehrmalige Teilnahme am Girls' Day, um Interesse für Berufe in der Veranstaltungstechnik zu entwickeln	Seit 2012 jährlich, allerdings in 2015 nicht umgesetzt	Nächste Teilnahme in 2016 geplant. In 2015 konnte aus terminlichen Gründen kein Girls' Day im Unternehmen ausgerichtet werden.	

4. ÖKONOMIE in Ausgewogenheit mit Ökologie und sozialen Aspekten sind gleichberechtigte Anliegen für eine langfristige Stabilität des Unternehmens.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Wirtschaftliche Entwicklung	Regelmäßige Managementbewertung zur nachhaltigen Steuerung der wirtschaftlichen Entwicklung	Regelmäßige Monatsmeetings mit der Vorstellung des Monatsberichts, daraus Ableitung von Maßnahmen (optimiertes Controlling durch verbesserte Datenerfassung, sukzessiver Umbau der Dispo und des Einkaufes, um Ressourceneinsatz und Kosten besser planen zu können)	Die seit Ende 2013 eingeführten Monatsmeetings mit schriftlichem Monatsbericht werden auch in 2015 fortgesetzt	[]
Ressourcenschonende Maßnahmen	Regelmäßige Kontrolle aller umweltrelevanten Maßnahmen auf wirtschaftliche Vertretbarkeit und ggf. Ausloten von Optimierungsmöglichkeiten	Monatsberichte, ÖKOPROFIT Datenerhebung	Neue Ideen werden in der künftigen ÖKOPROFIT® Runde ab Mitte 2015 gesammelt	[]
Lieferantenbewertung	Ökologische und ökonomische Gesichtspunkte werden in der Lieferantenbewertung berücksichtigt	Regelmäßige unterjährige Lieferantenbewertung	Seit 2013, wird in 2015 fortgesetzt	[]

5. Verantwortlicher Umgang mit RESSOURCEN UND ENERGIE heißt 1. vermeiden, 2. vermindern und 3. regenerierbar ersetzen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Abfallentsorgung	Abfalltrennung und Abfallvermeidung in Lager und Verwaltung verbessert	Restmüllaufkommen verringert durch Umstellung auf „Abfall zur energetischen Verwertung“; Verpackungen werden soweit möglich wiederverwendet, Werbeprospekte und Kataloge werden abbestellt, wenn auch digital einsehbar; Batterieentsorgung über kostenfreie Sammelbehälter; Trennsysteme in allen Abteilungen für verschiedene Abfallarten	laufend	
CO ² Ausstoß vermindern	Bei Dokumententransport wird auf Radkuriere zurückgegriffen		laufend	
Kraftstoff sparen	ECO Fahrtraining für einen Mitarbeiter	Mittlerweile sind 3 Mitarbeiter geschult		
Fuhrpark nach ökologischen Kriterien ausrichten	Bei Neuanschaffung von Fahrzeugen werden ökologische Kriterien beachtet; Euro 5/EEV Abgasstandard bei LKW		Bei jedem Austausch der Fahrzeuge	
Ressourcen sparen	Umweltfreundlicher Messeteppich wird Kunden als Alternative vorgeschlagen wenn möglich		laufend	

Energie sparen	Regelmäßige MitarbeiterInnen-Information und Sensibilisierung zu Strom- und Gasverbräuchen, Beachtung von Energieeffizienz bei elektronischen Geräten wie z.B. Druckern, Kopiergeräten	Senkung der Strom- und Gasverbräuche	Reorganisation der Netzwerdrucker im Sommer 2015, ein Gerät wird eingespart	
Energie sparen	Einbau von LED Beleuchtung in mehreren Büros im März 2015	Senkung des Stromverbrauchs	Auch die letzten 3 Büros werden im Laufe des Jahres 2015 mit LED Beleuchtung ausgestattet	
Papier sparen	Ausschließlich Einsatz von Recyclingpapier aus 100% Altpapier; doppelseitiges Drucken als Standard, Rechnungsversand per Email, Optimierung der digitalen Serverablage	„Dry Hire“ Liste wird nur noch als Download zur Verfügung gestellt, Visitenkartennachdruck auf 100% Altpapier im Dezember 2014	Wird laufend bei allen Druckerzeugnissen beachtet	
Gefahrstoffe verringern	Gefahrstoffkataster erstellt und Sortiment ausgedünnt, Lagermenge verkleinert, Substitution mit umweltfreundlicheren Alternativen falls möglich; wassergefährdende Stoffe in Auffangwannen gelagert; vorschriftsmäßige Lagerung	Kleineres Sortiment, sichere Lagerung und bewusster Umgang mit Gefahrstoffen	laufend	
Energie Sparen	Verbesserung der Heizungssituation im Eingangsbereich	Senkung des Energieverbrauchs		

6. Der ‚nachhaltige Arbeitgeber‘ erfüllt eine anspruchsvolle SOZIALKOMPETENZ gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, steigert deren Qualifikation und sichert die Beschäftigung.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Qualifikationen bei MitarbeiterInnen erhöhen []	Regelmäßige Schulungen extern und In-House []	Insgesamt ca. 50 gerätespezifische Schulungen, Fortbildungen; in 2014; der aktuelle Stand an Fortbildungen und Schulungen wird auf der neuen Homepage seit 04/2015 kommuniziert []	[laufend] []	[]
Qualifikationen bei MitarbeiterInnen erhöhen []	Möglichkeiten zu beruflichen Fortbildungen werden nach Bedarf angeboten, soweit wirtschaftlich sinnvoll []	Eine Qualifikations- und Schulungsmatrix wird für alle MitarbeiterInnen gepflegt; Schulungsbedarf wird ermittelt und in den Jahresgesprächen festgelegt []	[laufend] []	[]
Transparenz bei Qualifikationen und Fortbildungen []	Aufstellung eines Schulungsplans und Budgetierung []	Das Schulungsbudget wurde für 2015 um 25% erhöht; die erreichten Zertifikate und Abschlüsse werden im Eingangsbereich präsentiert, um das Engagement zu würdigen []	[]	[]

Verantwortungsvoller Umgang miteinander	Regelmäßige Betriebs- und MitarbeiterInnenVersammlungen; es gibt von der Belegschaft gewählte MitarbeiterInnenvertreterInnen	Protokolle der Betriebsversammlungen werden im companyweb für alle MitarbeiterInnen einsehbar hinterlegt		
MitarbeiterInnenbeteiligung	Betriebliches Vorschlagswesen	Übersicht über Stand der Umsetzung steht allen MitarbeiterInnen zur Verfügung	laufend	

7. Aus RESPEKT vor den Menschen setzt sich der ‚nachhaltige Unternehmer‘ für die Einhaltung der Menschenrechte ein und richtet sich gegen jede Form von Diskriminierung und Korruption.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Fair Trade	Faire Beschaffung wo möglich	Bei Beschaffung von Bekleidung wird auf Mindeststandards in der Herstellung geachtet (ILO Richtlinie, Fair Trade Siegel); Fair Trade Kaffee	laufend, bei Bedarf. Neue Crwe T-Shirts werden im Sommer 2015 angeschafft	
Respektvoller Umgang untereinander	Alle MitarbeiterInnen sind in Ihren Stellenbeschreibungen zur Unterbindung von Diskriminierungen und zu guter Kommunikation untereinander verpflichtet	Sehr geringe MitarbeiterInnenfluktuation		

Menschenrechte	Bewusstes Vertreten eines diskriminierungsfreien Umganges im Geschäftsalltag, Selbstverständnis als demokratisches und offenes Unternehmen	Transparente Kommunikation und fairer Umgang mit allen MitarbeiterInnen, KundInnen und LieferantenInnen wurde in die Leitlinien der neuen Homepage www.expositive.de/wir aufgenommen		
----------------	--	---	--	--

8. OFFENHEIT ist eine Einstellung. Transparenz der Maßnahmen für Nachhaltigkeit ist die Konsequenz.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Offenheit nach Außen	Umweltleitlinien werden auf Unternehmenshomepage kommuniziert; regelmäßige Kommunikation über Newsletter, Website, Social Media, Presse und Kundenkontakt in unseren Räumlichkeiten	Für den Umgang mit BesucherInnen und KundInnen sind Leitfäden im QM Handbuch festgelegt; aktive Pressearbeit, Kommunikation in sozialen Netzwerken	Überarbeitung der Social Media Kommunikation im Sommer 2015	[]
Offenheit nach Innen	Jährliche MitarbeiterInnenumfrage, Vorstellung der Ergebnisse auf Betriebsversammlung, mindestens einmal jährlich finden persönliche Gespräche zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeiter/in statt; regelmäßige Betriebsversammlungen aller MitarbeiterInnen und Geschäftsleitung; separate MitarbeiterInnenversammlung ohne Anwesenheit der Geschäftsleitung; strukturiertes Vorgehen bei interner Kommunikation	Ergebnisse der Umfrage sind im companyweb einsehbar; Ergebnisse der MitarbeiterInnengespräche werden schriftlich und vertraulich festgehalten; mehrere Teambesprechungen wurden neu installiert in 2015	Seit 2010, laufende Weiterentwicklung und Anpassung an aktuelle Gegebenheiten	[]
Offenheit nach innen	Das betriebliche Intranet soll überarbeitet und verbessert werden: Übersichtlichkeit, Informationsgehalt und NutzerInnenfreundlichkeit steigern,	[]	Bis Ende 2015	[]

9. Die freiwillige SELBSTVERPFLICHTUNG zur Nachhaltigkeit ist eine Pflicht an sich selbst, die zum Anspruch der Gesellschaft wird.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Verpflichtung zu nachhaltiger Unternehmensentwicklung durch Zertifizierung und Teilnahme in Netzwerken	DIN EN ISO 9001:2008 Zertifizierung weiterentwickeln, Mitglied im ÖKOPROFIT Klub Hannover, Teilnahme fairpflichtet; Kundenzufriedenheitsanalyse; Unterstützung und aktive Mitarbeit im Branchenverband VPLT – Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.	Stetige und konsequente Unternehmensentwicklung: Die MitarbeiterInnenzahl ist innerhalb von 3 Jahren um ca. 50% gestiegen	Kundenzufriedenheitsanalyse wird im Sommer 2015 überarbeitet und neu strukturiert	[]

10. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ setzt ANREIZE zum Umdenken und Handeln, um Mitarbeiter und Marktpartner in einen ständigen Verbesserungsprozess der Nachhaltigkeit einzubeziehen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Einbeziehung der MitarbeiterInnen	Betriebliches Vorschlagswesen	Es ist geplant, dass betriebliche Vorschlagswesen neu und besser zu organisieren bis Ende 2015	[]	[]
Einbeziehung der MarktpartnerInnen	Langfristige Zusammenarbeit mit KundInnen und LieferantInnen wird angestrebt; es werden im Rahmen der verschiedenen Netzwerke bewusst zahlreiche Gespräche geführt, die sich mit der Weiterentwicklung und Professionalisierung der Branche beschäftigen; eine kontinuierliche Verbesserung der Wertschätzung der geleisteten Arbeit aller steht im Fokus	[]	[]	[]

Erläuterungen zum Fortschrittsbericht

Die expositive medien gruppe wurde 2010 in Hannover als ganzheitlicher Dienstleister für Veranstaltungstechnik gegründet. Heute sind wir mit mehr als 30 fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der führenden Produktionsfirmen im Großraum Hannover. Seit 2013 ist das Unternehmen durch den Standard ISO 9001 zertifiziert. Damit sorgen wir für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeitsabläufe und stellen den hohen Qualitätsstandard unserer Leistung sicher. |

Firmierung	Berichtszeitraum	Datum
expositive medien gruppe gmbh Wohlenbergstr. 4 30179 Hannover	05/2014-05/2015	29.05.2015

Verantwortliche Person	E-Mailadresse	Telefonnummer
Hendrik Brosent	h.brosent@expositive.de	+49 (0) 511 – 67 66 93 80